

DE

ANHANG

ZUSAMMENFASSUNG DER EIGENSCHAFTEN EINES BIOZIDPRODUKTS

impralit-ACQ 2100

Produktart(en)

PT08: Holzschutzmittel

Zulassungsnummer: DE-0032382-08

R4BP-Assetnummer: DE-0032382-0000

Kapitel 1. ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

1.1. Handelsbezeichnung(en) des Produkts

Handelsname(n)	impralit-ACQ 2100 impralit-ACQ 2100 X impralit-ACQ 2100 BPR impralit-KDS 20 impralit-ACQ 2150 impralit-ACQ 1950 impralit-ACQ 2250 impralit-ACQ 2100 PLUS
----------------	---

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Rütgers Organics GmbH
	Anschrift	Oppauerstr. 43 68305 Mannheim Deutschland
Zulassungsnummer		DE-0032382-08
<i>R4BP-Assetnummer</i>		DE-0032382-0000
Datum der Zulassung		19/07/2024
Ablauf der Zulassung		11/10/2033

1.3. Hersteller des Produkts

Name des Herstellers	Rütgers Organics GmbH
Anschrift des Herstellers	Oppauerstraße 43 68305 Mannheim Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Rütgers Organics GmbH site 1 Oppauerstraße 43 68305 Mannheim Deutschland Rütgers Organics GmbH site 2 Park Road Industrial Estate LA14 4EQ Barrow-in-Furness Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland (das)

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	Didecyldimethylammonium chloride(DDAC)
Name des Herstellers	Thor GmbH
Anschrift des Herstellers	Landswehrstraße 54346 Speyer Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Thor GmbH site 1 Thor Especialidades, S.A. Poligono Industrial "ElPla", Avda. De la Industria 1 08297 Gastellgali Spanien

Wirkstoff	Copper (II) oxide
Name des Herstellers	Ad Chem
Anschrift des Herstellers	695 Burk Road 3123 Hawthorn East. Victoria. Austra lien
Standort der Produktionsstätten	Ad Chem site 1 Linkson Street 5417 Burra Australien

Kapitel 2. PRODUKTZUSAMMENSETZUNG UND -FORMULIERUNG

2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung des Produkts

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Didecyldimethyl ammonium chloride(DDAC)		Wirkstoff	7173-51-5	230-525-2	4,6 % (w/w)
Copper (II) oxide	Copper (II) oxide	Wirkstoff	1317-38-0	215-269-1	9,4 % (w/w)
monoethanolamine	2-amino ethanol	Nicht wirksamer Stoff	141-43-5	205-483-3	22,6 % (w/w)
Ammonium hydrogencarbonate	Ammonium bicarbonate	Nicht wirksamer Stoff	1066-33-7	213-911-5	13,6 % (w/w)

2.2. Art(en) der Formulierung

SL Lösliches Konzentrat

Kapitel 3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Gefahrenhinweise	<p>H290: Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.</p> <p>H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.</p> <p>H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.</p> <p>H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.</p> <p>H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p> <p>EUH071: Wirkt ätzend auf die Atemwege.</p>
Sicherheitshinweise	<p>P260: Nebel nicht einatmen.</p> <p>P234: Nur im Originalbehälter aufbewahren.</p> <p>P390: Verschüttete Mengen aufnehmen, um Materialschäden zu vermeiden.</p> <p>P312: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.</p> <p>P270: Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.</p> <p>P271: Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.</p> <p>P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>P280: Schutzkleidung tragen.</p> <p>P310: Sofort Schutzkleidung anrufen.</p> <p>P301 + P330 + P331: BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.</p> <p>P304 + P340: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.</p> <p>P305 + P351 + P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.</p> <p>P363: Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.</p> <p>P405: Unter Verschluss aufbewahren.</p> <p>P501: Inhalt in der Entsorgung gemäß nationalen Anforderungen entsorgen.</p>

Kapitel 4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN)

4.1. Verwendungsbeschreibung

Tabelle 1. Vakuumdruckbehandlung

Produktart	PT08: Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Fungizid, Insektizid
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>Wissenschaftlicher Name: Basidiomycetes: Basidiomycetes: Trivialname: Sonstige: Braunfäule Entwicklungsstadium: keine Daten</p> <p>Wissenschaftlicher Name: Basidiomycetes: Basidiomycetes: Trivialname: Sonstige: Weißfäule Entwicklungsstadium: keine Daten</p> <p>Wissenschaftlicher Name: Basidiomycetes: Basidiomycetes: Trivialname: Sonstige: Moderfäule Entwicklungsstadium: keine Daten</p> <p>Wissenschaftlicher Name: Insecta: Insecta: Trivialname: Sonstige: Holzerstörende Käfer Entwicklungsstadium: Larven</p> <p>Wissenschaftlicher Name: Insecta: Trivialname: Sonstige: Termiten Entwicklungsstadium: keine Daten</p>
Anwendungsbereich(e)	<p>Innenverwendung</p> <p>Vorbeugende Behandlung von Weichholz der Nutzungsklassen 1, 2, 3 und 4 (außer Holz in direktem Kontakt mit Wasser) durch Vakuumdruckbehandlung. Das Produkt darf nicht für die Behandlung von Hartholz genutzt werden.</p>
Anwendungsmethode(n)	<p>Methode: Sonstige: Vorbeugende Behandlung durch Vakuumdruckbehandlung</p> <p>Detaillierte Beschreibung: Das Holzschutzmittel mit Wasser in der entsprechenden Lösungsstärke mischen. Das zu behandelnde Holz wird mechanisch auf die Wagen geladen und mit Befestigungsgurten oder Ketten gesichert. Die Wagen werden dann in den Imprägnierkessel gefahren, die Kesseltür wird geschlossen und der automatische Behandlungsprozess beginnt. Während der abschließenden Vakuumphase des Behandlungsprozesses wird die überschüssige Lösung im Lagertank der Anlage aufgefangen, um beim nächsten Behandlungszyklus wiederverwendet zu werden. Am Ende des Behandlungszyklus wird die Tür geöffnet und die Wagen werden aus dem Behälter gezogen. Das frisch behandelte Holz wird dann mechanisch mit einem Gabelstapler zu einem Lagerplatz transportiert. Nach der ersten Trocknung werden die Befestigungsbänder oder Ketten entfernt.</p>
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Aufwandmenge: Bitte beachten Sie die Ausbringungsmengen nach Nutzungsklassen

	<p>Verdünnung (%): 5</p> <p>Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:</p> <p>Einmalige Anwendung vor der endgültigen Verwendung des behandelten Holzes</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Verwendungsklasse</th> <th>Ohne Termiten</th> <th>Mit Termiten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>4,7 kg/m³</td> <td>17 kg/m³</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>7,9 kg/m³</td> <td>17 kg/m³</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>7,9 kg/m³</td> <td>17 kg/m³</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>11,2 kg/m³</td> <td>17 kg/m³</td> </tr> <tr> <td>4 (hohe Beansp.)</td> <td>34 kg/m³</td> <td>34 kg/m³</td> </tr> </tbody> </table>	Verwendungsklasse	Ohne Termiten	Mit Termiten	1	4,7 kg/m ³	17 kg/m ³	2	7,9 kg/m ³	17 kg/m ³	3	7,9 kg/m ³	17 kg/m ³	4	11,2 kg/m ³	17 kg/m ³	4 (hohe Beansp.)	34 kg/m ³	34 kg/m ³
Verwendungsklasse	Ohne Termiten	Mit Termiten																	
1	4,7 kg/m ³	17 kg/m ³																	
2	7,9 kg/m ³	17 kg/m ³																	
3	7,9 kg/m ³	17 kg/m ³																	
4	11,2 kg/m ³	17 kg/m ³																	
4 (hohe Beansp.)	34 kg/m ³	34 kg/m ³																	
Anwenderkategorie(n)	Industrielle Verwender																		
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>IBC 1000 L Kunststoff: HDPE</p> <p>Fass 200 kg Kunststoff: HDPE</p> <p>Fass 25 kg Kunststoff: HDPE</p>																		

4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise zur Verwendung.

4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise zur Verwendung.

4.1.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise zur Verwendung.

4.1.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise zur Verwendung.

4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise zur Verwendung.

Kapitel 5. ALLGEMEINE ANWEISUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG¹

5.1. Gebrauchsanweisung

Zur Herstellung einer 5 %igen Behandlungslösung werden 5 kg des Biozidprodukts zu 95 kg Wasser gegeben. Vor dem Öffnen des Entleerungsventils des IBC sicherstellen, dass der Entleerungsstutzen oder das Rohr richtig befestigt ist.

Entleeren Sie das Produkt direkt in den Auflösungsbehälter.

Verwenden Sie keine Eimer oder ungeeignete Behälter.

Nach dem Entleeren des Konzentrats ist der Entleerungsstutzen oder das Rohr mit Wasser zu spülen. Um eine homogene Behandlungslösung zu erhalten, ist auf eine gute Durchmischung von Konzentrat und Wasser zu achten.

Rühren Sie das Konzentrat in die erforderliche Wassermenge ein, bis es sich aufgelöst hat.

Die Wassertemperatur sollte nicht niedriger als +5°C sein.

Der Auflösungs- und Mischprozess kann durch die Verwendung von warmem Wasser beschleunigt werden.

Die Arbeitstemperatur der Lösung sollte +30°C nicht überschreiten.

Prüfen Sie die Dichte mit einem Aräometer.

Dieses Gerät kann zusammen mit Dichtetabellen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Das Biozidprodukt lässt sich unmittelbar nach der Anwendung leicht aus dem Holz auswaschen.

Für die Wirksamkeit des Holzschutzmittels ist es unerlässlich, dass das behandelte Holz mindestens 2 Tage lang vor Witterungseinflüssen geschützt gelagert wird, bei Temperaturen > 5°C für mindestens 7 Tage.

Die strikte Einhaltung dieser Vorschriften liegt in der Verantwortung des Anwenders.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Beim Umgang mit Holzschutzmitteln sind die Sicherheitsvorkehrungen für den Umgang/Personenschutz und für die Umwelt entsprechend dem Gebindeetikett zu beachten (insbesondere Gefahrensymbol, Gefahrenbezeichnung, Risikosätze und Sicherheitsratschläge).

Für den Verdünnungsprozess sollten Dosiersysteme verwendet werden, die die Exposition des Menschen minimieren.

Das Tragen von chemikalienresistenten Schutzhandschuhen, Schutzanzug und Schutzbrille ist erforderlich für den Umgang mit dem Produkt (das geeignete Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Beim Umgang mit frisch imprägniertem Holz (nicht vollständig fixiert) sollten zumindest geeignete Schutzkleidung (Overall), chemikalienresistente Handschuhe und Schutzbrille getragen werden.

Vor dem Essen und nach der Arbeit Gesicht und Hände gründlich waschen.

Nicht in der Nähe von Lebensmitteln, Futtermitteln oder Getränken lagern.

Nicht auf Holz auftragen, das sich direkt auf oder in der Nähe von Lebensmitteln, Futtermitteln oder Getränken befindet, oder auf Oberflächen oder Utensilien, die in direkten Kontakt mit Lebensmitteln, Futtermitteln, Getränken und Nutztieren kommen können.

Halten Sie Kinder und Tiere von Bereichen fern, in denen Holz gesägt wird.

Es darf kein Holz behandelt werden, das für Konstruktionen verwendet wird, zu denen Nutztiere Zugang haben, wie z. B. Tierställe und Transportfahrzeuge.

Die Anwendung des Holzschutzmittels in einer stationären Anlage darf nur unter Dach auf undurchlässigem, hartem Untergrund über einer Auffangwanne erfolgen. Überschüssiges Schutzmittel und Abtropfverluste müssen im unmittelbaren Bereich der Anlage aufgefangen und fachgerecht entsorgt oder in den Anlagenbetrieb zurückgeführt werden.

Gebrauchslösungen müssen gesammelt und wiederverwendet oder als gefährlicher Abfall entsorgt werden. Sie dürfen nicht in den Boden, ins Grund- oder Oberflächenwasser oder in die Kanalisation gelangen.

Kürzlich behandeltes Holz ist unter Dach auf einem befestigten und undurchlässigen Untergrund zu lagern, um das Austreten von abtropfenden Produktresten in den Boden, die Kanalisation und in Gewässer zu unterbinden. Abtropfende Produktreste sind aufzufangen, fachgerecht zu entsorgen bzw. in den Anlagenbetrieb zurückzuführen.

Das Biozidprodukt darf nur auf Holz angewendet werden, das nicht in direktem Kontakt mit Oberflächengewässern verwendet wird.

¹Gebrauchsanweisung, Maßnahmen zur Risikominderung und andere Hinweise zur Verwendung, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, gelten für alle zugelassenen Verwendungen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Das Konzentrat kann bei direktem Kontakt mit den Augen oder der Haut Verätzungen verursachen und ist schädlich beim Verschlucken oder Einatmen. Das Biozidprodukt ist sehr giftig für Wasserorganismen. Bei der Lagerung und Verwendung sind entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

NACH AUGENKONTAKT: Sofort einige Minuten mit Wasser spülen, ggf. Kontaktlinsen entfernen. 15 Minuten mit Wasser weiter spülen. Rettungsdienst (Tel. 112) alarmieren.

NACH HAUTKONTAKT: Haut sofort mit viel Wasser spülen, beschmutzte Kleidungsstücke ausziehen. Haut für weitere 15 Minuten mit Wasser spülen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. (Kleidung vor Wiederverwendung waschen.)

NACH EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position für ungehinderte Atmung lagern. Bei Symptomen: Rettungsdienst (Tel. 112) alarmieren.

Ohne Symptome: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Hinweis für medizinisches Personal: Falls erforderlich, lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, danach GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

NACH VERSCHLUCKEN: Sofort Mund ausspülen. Der exponierten Person etwas zu trinken geben, falls sie in der Lage ist zu schlucken. KEIN Erbrechen herbeiführen. Rettungsdienst (Tel. 112) alarmieren.

Hinweis für medizinisches Personal: Falls erforderlich, lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, danach GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

Die Verarbeitung von behandeltem Holz in Industriebetrieben und Schreinereien muss in einem abgeschlossenen Bereich auf undurchlässigem, befestigtem Untergrund erfolgen, der mit einer Auffangvorrichtung (z. B. einem Auffangbehälter) versehen ist, um Verluste in die Regenwasserkanäle und die örtlichen Kläranlagen zu vermeiden.

Im Falle eines Verschüttens: Wenn das Biozidprodukt außerhalb des vorgesehenen Behandlungsbereichs verschüttet wird, die Flüssigkeit in Erde oder Sand aufnehmen und dieses Material an einen sicheren Ort bringen.

Nicht mit Sägemehl oder anderem brennbaren Material aufnehmen. Verhindern Sie, dass Flüssigkeit in die Kanalisation oder in Wasserläufe gelangt. Verunreinigtes Material in geeignete Behälter füllen und mit zugelassenen Abfallentsorgungsmethoden entsorgen. Wenn das Konservierungsmittel unvermeidlich in Wasserläufe oder Abflüsse gelangt, sofort die Wasserbehörde informieren.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Es wird empfohlen, die Praktiken zur Abfallminimierung zu befolgen.

Konzentrierte und verdünnte Lösungen oder unlösliche Konservierungsmittelabfälle sollten als gefährlicher Abfall in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften entsorgt werden.

Behandelte Holzabfälle sollten nach einer von der örtlichen Abfallentsorgungsbehörde genehmigten Methode entsorgt werden. Behandelte Abfälle dürfen nicht zum Grillen oder als Einstreu für Tiere verwendet werden.

Leere Behälter sind sauber zu waschen (das Spülwasser ist dabei wiederzuverwenden) und zu recyceln oder nach einem von der örtlichen Abfallentsorgungsbehörde genehmigten Verfahren zu entsorgen. In einigen Fällen sammelt und entsorgt der Lieferant die Verpackungen.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

Die Haltbarkeit des Biozidprodukts beträgt 12 Monate. Nicht bei Temperaturen unter 5°C lagern.
Angebrochene Gebinde nach Gebrauch wieder gut verschließen. Nur im Originalgebilde aufbewahren.
Es wird empfohlen, das Konzentrat in einer Auffangschale zu lagern.

Kapitel 6. SONSTIGE ANGABEN

UN Methode 37.4 C.1 zeigt, dass das Produkt korrosiv gegenüber Metallen aber nicht gegenüber Stahl ist. Das Produkt kann in Kontakt mit Stahl genutzt werden.

Der Zielorganismus Termiten kommt in Deutschland nicht in schädlichen Mengen vor. Jedoch ist die Behandlung von Hölzern gegen Termiten in Deutschland zulässig, wenn diese Hölzer für den Export bestimmt sind.